

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Geliebte in Christo Jesu!

**W**enn die Sonne untergeht, der Tag sich neigt, dann wird's Abend, der Abend eines Tages. Wenn die Woche endet, auch dann wird's Abend, der Abend einer Woche. Wenn der letzte Tag des Jahres da ist, dann wird's wieder Abend, der Abend eines Jahres. Solche Abende, meine Lieben, haben wir schon viele erlebt. — Wenn unser Leben zu Ende geht, der Tod anklopft, dann wird's abermals Abend, der Abend unseres Lebens, und diesen Abend werden wir alle erleben. . . . Fast neun Jahre bin ich bei euch, meine Lieben, — nun geht die Zeit meines Daseins und Wirkens bei euch zu Ende, es wird Abend; und jetzt ist es mein letztes Wort, das ich zu euch reden werde, denn Gottes Wille ruft mich von euch, den Hirten von seinen lieben Schäflein. — Ja, meine Geliebten, mein Abend ist da. Und somit ist also der Augenblick gekommen, auf den ich (die meisten aus euch werden sich noch erinnern) in meinem ersten Wort Gottes am Feste der Erscheinung des Herrn im Jahre 1855 hingedeutet habe. Ich hab' damals gesagt: „Glückseliger Tag, an welchem ich mein erstes Wort zu euch rede.“<sup>1)</sup> Ich meinte das so: Glückseliger Tag, weil das kirchliche Hochfest der heiligen Dreikönige war, da ich mein erstes Wort gesprochen, das Fest, an welchem die Weisen aus dem Morgenlande das Jesuskind gefunden und angebetet haben. Ob er aber auch darum ein glückseliger Tag war, weil ich da als euer Pfarrer erschienen bin, das ist noch eine Frage, die erst wird beantwortet werden können, wenn ich mein letztes Wort zu euch reden werde. Ich hab' nemlich in meinem ersten Worte gesagt: „Der Pfarrer ist der geistliche

---

<sup>1)</sup> Siehe Abschied und Gruß von Joh. v. M. Haberl. Linz 1855. In Kommission bei Fr. Ignaz Ebenhöch. S. 25.